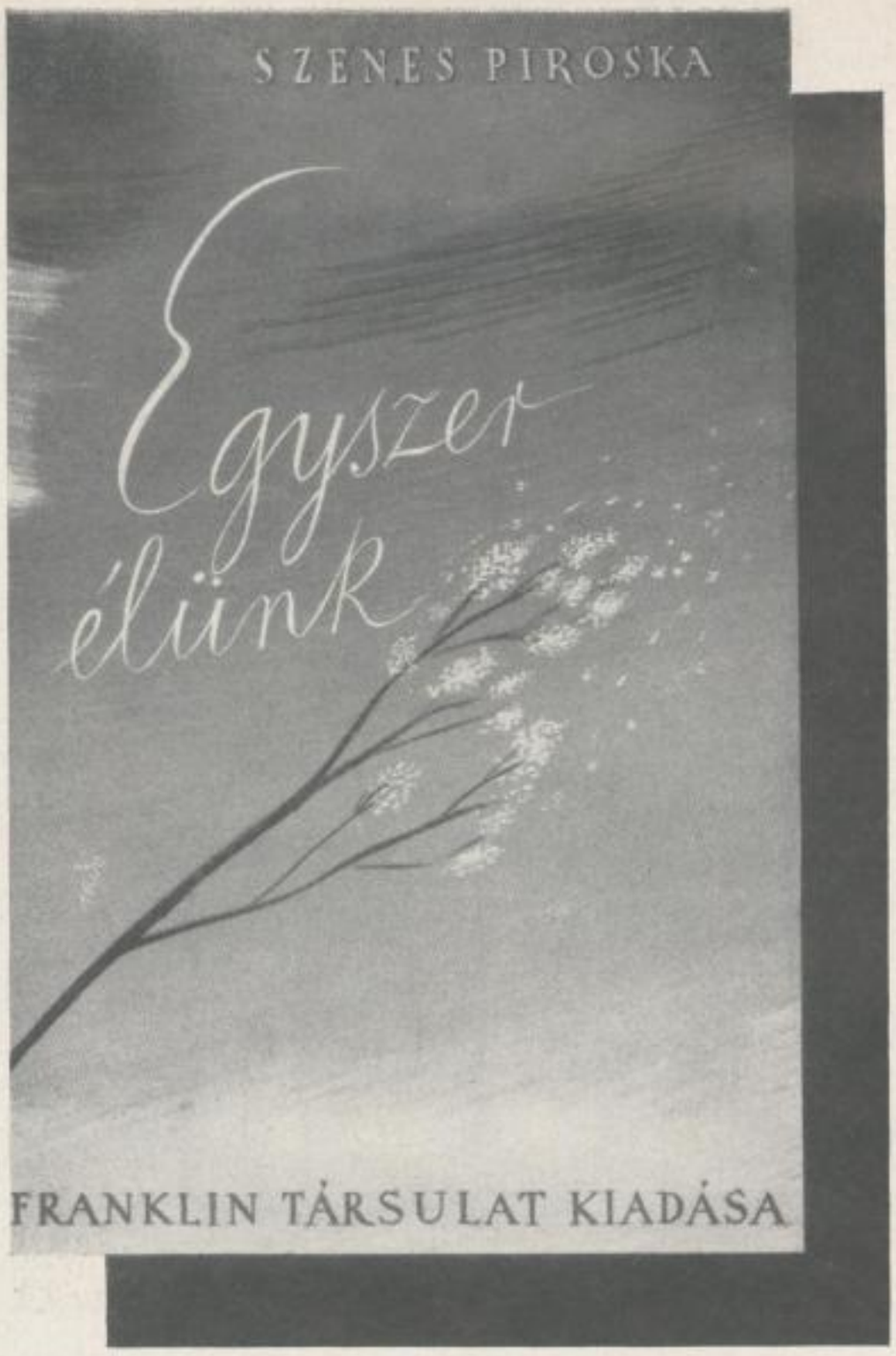
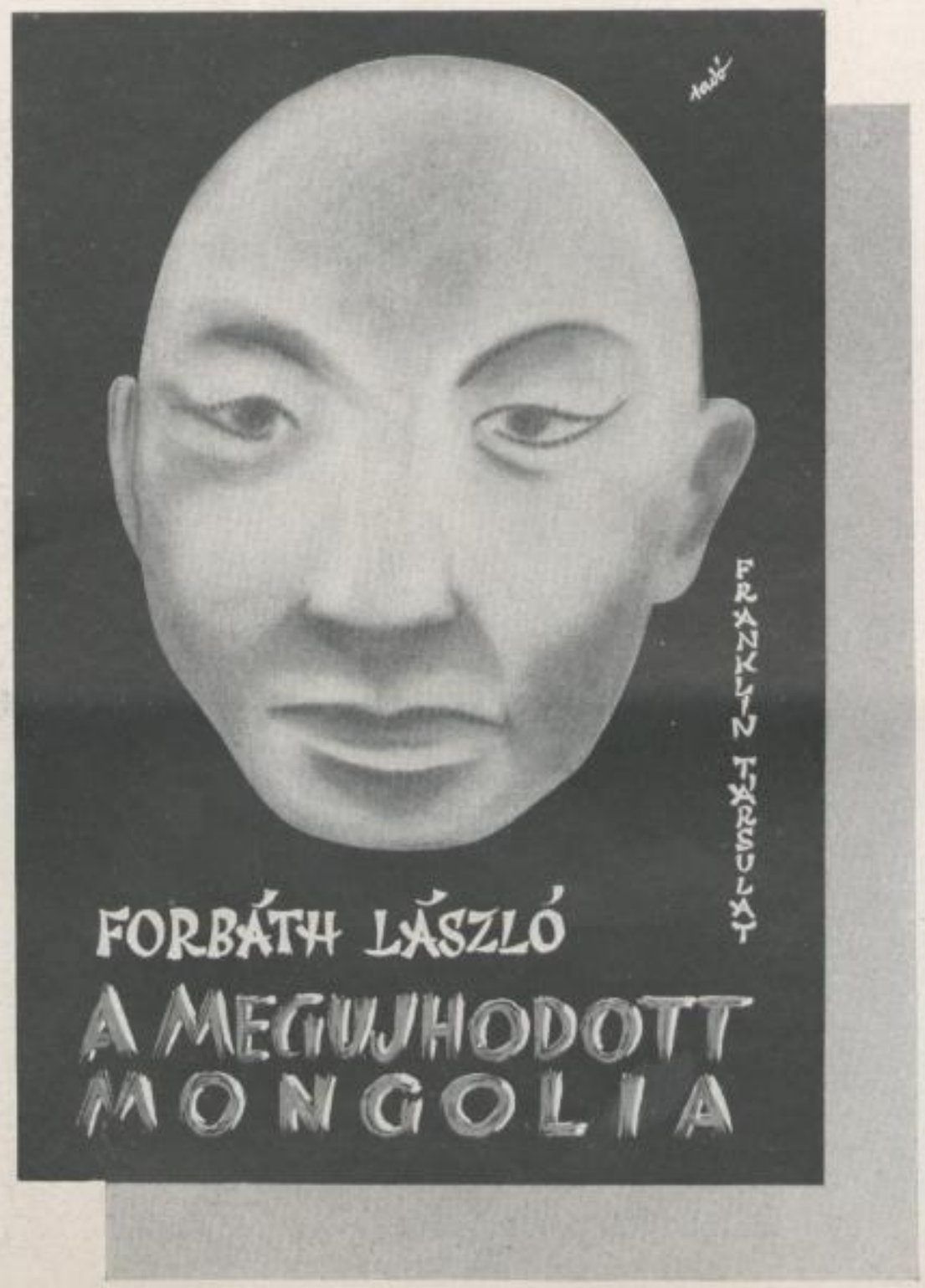


Entwürfe GEORG RADÓ Designs



UNGARISCHE BUCHUMSCHLÄGE

Ungefähr die Zeit der „Sezessionen" brachte das zeichnerische Element auf dem Buchumschlag. Aber erst die Nachkriegsjahre ließen wieder eine echte Buchkultur lebendig werden. Beste Buchkünstler schufen wieder Umschläge und Bibliophilbände. Mit dem Ende der Inflationszeiten hörte aber diese bibliophile Produktion auf und gab einer gesünderen Massenproduktion Raum.

Im Buch finden wir wieder einfache Satzseiten, und der Schutzumschlag wurde zum Plakat des Buches. Er wurde zunächst von den verschiedensten Stilarten des Plakats beeinflußt, bis er endlich einen eigenen Ton fand. Der Bucheinband kehrte wieder zur Schrift zurück. Auf dem Schutzumschlag wollte man bei uns in Ungarn eine größere Lebendigkeit der Schrift, als sie die Typographie zu geben vermag. Sie sollte expressiv in der Wirkung und schlicht in der künstlerischen Lösung sein.

In Ungarn sind diese Umschläge überwiegend. Georg Radó und Georg Nemes sind die beiden führenden Künstler dieser Stilart. Neben ihnen sind bildlich gestaltete Buchumschläge von Imre Lányi, Vera Csillag, Alexander Kolozsváry recht beachtenswert.

Einige Umschläge von den Malern Robert Berény, Gustav v. Végh, Georg Johann Simon und Tibor Gergely sollen noch erwähnt werden.

Charles Rosner.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id387802187-19360040/88 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT